

## Protokoll der StuRa-Sitzung vom 09.01.2014

Versammlungsleiter: Sascha Schramm  
Protokollant: Marius Walther

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr  
Sitzungsende: 23:23 Uhr

Es sind 22 von 31 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

### Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
1a FA 14/001 USZ Dresden Volleyball – Fakultätencup.....	2
1b INI 14/003 USZ Free to Move.....	2
2 Bericht der GF und Ausschüsse.....	3
3 Wahlen und Entsendungen.....	3
4 Geschlossene Sitzung.....	6
4a INI 14/004 Mikros für den Materialverleih.....	6
4b FA 14/002 Klausurtagung, Wahlperiode 2013/2014.....	6
5 AE-Ordnungsänderung 13/079 §2 – AE-Berechtigte, 3. Lesung.....	8
6 Antrag 13/082 Beitragsordnungsänderung 3. Lesung.....	9
7 Antrag 13/106 Beratungsstatistik .....	10
8 FA 13/107 elbMUN e.V .....	11
9 Antrag 13/108 Verlängerung der Projektgruppe „festival contre le racisme“.....	11
10 FA13/110 Förderung der Tharandter Gespräche.....	12
11 FA 13/111 auf Förderung einer deutsch-polnischen Jugendbegegnung.....	12
12 FA 13/112 auf Förderung für: „Gotham City – Eine Stadt sucht ihren Helden“.....	12
13 Sonstiges.....	12

1 Begrüßung und Formalia  
Diskussion der Tagesordnung

FA Fakultätencup auf 1a  
 INI USZ auf 1b  
 INI Mikro auf 4a  
 FA Klausurtagung 4b

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist die Tagesordnung so angenommen.**

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 19.12.2013

Seite 6: Zeile 12 – Ändern in: „So dass wir nicht auf Forderungen des Sommersemesters stützen bleiben“  
 Zeile 15: für verschiedene BO Versionen  
 Zeile 19: Wenn alles kommt wie abgesprochen, dann bekommen wir die BO, die bereits von uns beschlossen wurde  
 Zeile 24: wenn das Rektorat, wie zugesagt, unsere BO genehmigt, dann nicht

Seite 18: Zeilen 13-16 Rechenbeispiel anpassen oder durchrechnen

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist das Protokoll so bestätigt.**

1a FA 14/001 USZ Dresden Volleyball – Fakultätencup

**Antragssteller:** Peter Hesse  
**Antragstext:** Für die Verteilung von T-Shirts an die Sieger des diesjährigen Fakultätencup Volleyball beantrage ich hiermit 122€ Unterstützung vom StuRa. Am Fakultätencup werden ca. 60 Studenten teilnehmen.

**Begründung:** erfolgt mündlich

**Diskussion/Nachfragen:**  
 Andreas Spranger: Bittet darum, bei Wortmeldungen aufzustehen.

Joachim Püschel: Welche Sportart wird es sein?

Markus (Antragssteller): Volleyball.

Robin May: Wird das Banner aufgehängt? Wird das Logo oder das Banner auf das T-Shirt gedruckt?

Markus (Antragssteller): Es wird das Logo auf das

T-Shirt gedruckt. Vorlagen dafür sind bereits vorhanden.  
 Das Banner wird aufgehängt, sofern es vorhanden ist.

Alexander Busch: Der Termin ist ja doch realtiv knapp. Seid ihr euch sicher, dass die T-Shirts noch rechtzeitig fertig werden?  
 Markus (Antragssteller): Die T-Shirts werden am Montag gedruckt, also noch rechtzeitig.

Liane Drössler: Wieso werden die Kosten beim Caterer geteilt?

Markus (Antragssteller): Das Material wird selber gestellt. Das Geld wird für den Aufwand des Zubereiten etc. aufgebracht.

**Keine Gegenrede.**  
**Damit ist der Antrag angenommen.**

1b INI 14/003 USZ Free to Move

**Antragssteller:** Michael Druch  
**Antragstext:** Sehr geehrte Damen und Herren, für den studentischen Sportfilmwettbewerb FREE to MOVE beantrage ich, im Namen des USZ der TU Dresden, hiermit 500€ für die zur Finanzierung des Preisgeldes für den zweiten Platz dienen sollen.

**Begründung:** erfolgt mündlich

Michael Druch: Gab es schon mal im Sommersemester im StuRa. Der StuRa soll den 2. Preis zur Verfügung stellen, dieser beträgt 500€.

**Diskussion/Nachfragen:**  
 Andreas Spranger: Die Veranstaltung hat bisher noch kein Geld vom StuRa bekommen, oder?

Michael Druch: Nein.

Matthias Funke: Besser, wenn der Preis in Form eines Gutscheins und nicht als direkte Geldübergabe wäre.

Felix Walter: Wir brauchen für alles eine Rechnung, das wäre hier nicht der Fall.

Michael Druch: Ginge es, wenn man über den Betrag eine Rechnung ausstellt?

Robin May: Soll es einen ÄA geben?

Michael Druch: Nein

Sascha Schramm: Warum soll es der 2. Preis sein?

Michael Druch: 1. Preis sind 1000€ und ein Sachpreis, dieser wird vom USZ selbst bereitgestellt.

Andreas Spranger: Wie eilig ist es? Können wir den Sachpreis für den 1. Preis übernehmen?

Michael Druch: Will doch einen ÄA stellen. Ginge es, wenn wir das Geld für die Organisation einplanen?

Andreas Spranger: Wenn es Rechnungen für die 500€ gäbe, ginge das. Aber nicht für Diesntleistungen oder ähnliches.

Matthias Zagermann: Wir können nur fördern, für was wir einen Beleg haben. Ansonsten wird dies nicht von der Innenrevision anerkannt. In der Regel sollten Anträge offen gestellt werden, damit so etwas nicht passiert.

Michael Druch: Was ist, wenn wir eine Firma hätten, die 500€ in Rechnung stellt?

Matthias Zagermann: Sind die 500€ in der Finanzplanung vorgesehen?

Robin May: Ist gegen den großen Aufwand, der beim Erstellen von vielen Rechnungen entsteht.

Christian Soyk: Kann sich entsinnen, dass wir einen Wettbewerb gefördert haben bei dem es eine Geldspende gab. Organisatorisches kann ja der Financer machen und wir sagen nur, wir wollen die Sache fördern. Besser Inhaltlich reden.

Robin May: Die Einsendungen sind schon durch und es ist eine feste Gruppe? Wurde mit dem StuRa geworben?

Michael Druch: Alle Einsendungen sind bereits eingegangen. Ja es wurde mit dem StuRa als Unterstützer geworben.

Robin May: Sind die Teilnehmer alle Studenten aus der TU?

Michael Druch: Nicht alle Studenten. Es handelt sich um einen bundesweiten Wettbewerb aber es sind auch viele TU Studenten dabei.

Robin May: Soll das Geld aus dem Sporttopf kommen?

Michael Druch: Ja.

Matthias Funke: Ja und sollte genug sein.

**ÄA von Matthias:** Alles im 1. Satz hinter „500€“ streichen. Dafür: „zur Unterstützung der Durchführung der Veranstaltung“  
**Wird vom Antragssteller übernommen.**

**Abstimmung:**

**Gegenrede:** Formmässig und Handhabung nicht gut.

Auszählung: 14 Ja- Stimmen.

**Damit ist der Antrag angenommen.**

**GO-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:** 29 anwesende StuRa-Mitglieder.

2 Bericht der GF und Ausschüsse  
Protokoll der GF-Sitzung vom 17.12.2013

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Protokoll der Sonder-GF-Sitzung vom 20.12.2013

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist das Protokoll bestätigt.**

Quartalsbericht Geschäftsbereich Inneres 04/2013

**Keine Nachfragen.**

**Keine weiteren Berichte.**

3 Wahlen und Entsendungen

**Antragssteller:** Felix Walter  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Förderausschuss.

Felix Walter: Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

**Keine Nachfragen.**

**Zählkommission:** Georg Enke, Benedikt Mast, Jan Weschke

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Zählkommission bestätigt.**

1. Wahlgang

Abstimmung:

Abgegebene Stimmen: 28

Gültige Stimmen: 28

25 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen

**Damit ist er gewählt und nimmt die Wahl an.**

**Antragssteller:** Henrik Wobst

**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung in den LSR der KSS

**Diskussion/Nachfragen:**

**GO Antrag auf Vertagung:**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Entsendung vertagt.**

Wahl des Verwaltungsrates

Christian Soyk: Es gab Unstimmigkeiten über die Wahl. Es wurde sich zusammengesetzt. Es war vorgesehen, die Wahl zu verschieben, aber da Andreas sehr wahrscheinlich nächste Sitzung nicht da ist, soll sie jetzt stattfinden.

Deswegen gab es in den Sitzungsunterlagen kein Motivations schreiben von Christian und Andre. Diese wurden jetzt nachgereicht und werden rumgegeben.

**Jessica Rupf:** Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

Keine Nachfragen

**Andreas Spranger:** Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

Keine Nachfragen.

**Andre Lemme:** Stellt sich vor. War die letzten 2 Jahre im Verwaltungsrat, ÖA, Semesterticket und StuRa. Wird es gerne weitere 2 Jahre machen.

Verwaltungsrat ist ein sehr wichtiges Gremium, da sie Beiträge erheben können und die Studenten darüber schauen sollten.

**Diskussion/Nachfragen:**

Keine Nachfragen.

**Christian Soyk:** Stellt sich und seine Arbeit und die Arbeit des Verwaltungsrates vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

Felix Walter: Subjektive Meinung: Es wäre wünschenswert, dass es mal wieder eine Frau im VR gäbe. Außerdem wäre es gut, wenn Andreas als GF HoPo im Verwaltungsrat ist, da er die Kontakte gut nutzen kann.

Mit Jessica wäre jemand da, der auch nach den 2 Jahren noch mal dafür zur Verfügung stände.

Sascha Schramm: An Christian: Wie lange bist du schon dabei? Hattest du nicht beim letzten mal gesagt, nur diese Legislatur zu machen.

Christian Soyk: Es ist nie immer klar, wie es in 2 Jahren aussieht. Ist zur Zeit im Studium beurlaubt und wird danach Scheine sammeln und ist dadurch noch weiterhin hier.

**1. Sitz:**

1. Wahlgang:

Abstimmung: 29 Stimmen, 1 Ungültig

1 Enthaltung

Andre Lemme: 3

Jessica Rupf: 10

Christian Soyk: 9

Andreas Spranger: 5

Keiner gewählt.

**GO-Antrag auf Pause in der eine neues Wahlprozedere ersonnen wird.**

**Neues Wahlprozedere:**

**Jeder hat für den gesamten Zettel 3 Stimmen, wobei in jeder Zeile nur ein Kreuz gesetzt werden darf.**

1. Wahlgang:

Abstimmung:

abgegebene Stimmen: 29, 1 Ungültig

Enthaltungen:

Andre Lemme: 19

Jessica Rupf: 22  
 Christian Soyk: 17  
 Andreas Spranger: 18

**Christian Soyk ist nicht gewählt. Alle anderen 3 nehmen die Wahl an.**

---

**Antragssteller:** Robin May  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Mitglied im Förderausschuss

Robin May: stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfragen:**  
**Keine Nachfragen**

1. Wahlgang:  
 Abstimmung:  
 abgegebene Stimmen: 29  
 gültige Stimmen: 29  
 25 Ja, 4 Enthaltungen, 0 Nein

**Damit ist Robin May gewählt und nimmt die Wahl an.**

---

**Antragssteller:** Paul Pfitzner  
**angestrebter Tätigkeitsbereich:** Entsendung als Vertreter der Medizin im Projekt „quix“

Paul: Stellt sich vor.

**Diskussion/Nachfrage:**  
 Joachim Püschel: quix Projekt: Hat mit Frau Strahringler gesprochen, wie die aktuelle Lage ist. Außerdem hat er gefragt, ob es Vertreter geben darf und wie es mit dem vakanten Sitz der Mediziner aussieht.  
 Er hat ihr 3 Möglichkeiten vorgeschlagen. Sie würden den Platz der Mediziner unbesetzt lassen und das Gremium trotzdem tagen lassen. Es wäre also nicht möglich einen nicht Mediziner auf ihren Platz zu setzen.  
 Ersatzvertreter: Entweder nach dem Wahlkreismodell oder Vertreterpool. Es wird den Vertreterpool geben. Somit kann aus jeden Bereich ein Vertreter für die Medizin da sein. Am 15.1 sollen die Restlichen aus der Uni in das Projekt entsandt werden.  
 Es wäre schön, wenn sich Leute für den Vertreterpool finden. Diese Leute würden die gleichen Infos bekommen wie auch die nicht

Vertreter.

Matthias Zagermann: Der Platz der Mediziner und auch der Vertreterpool werden nicht vor der ersten Sitzung des Projektes besetzt werden, da die StuRa Sitzung erst danach stattfindet.

**GO Antrag auf Richtigstellung:** Es gibt eine Entsendung, somit wäre der Platz nicht unbesetzt

Joachim Püschel: Das Problem ist, dass es sich nicht um ein offizielles Gremium handelt. Er würde dafür sorgen, dass wenn ein Mediziner den Platz besetzen würde, das erste Treffen des Projektes nicht vor der nächsten StuRa Sitzung stattfinden würde.

Michael Iwanow: Kann der Kandidat der Mediziner auch als Gast dem Projekt beiwohnen, wenn das erste Treffen vor der StuRa Sitzung stattfindet.

Andreas Spranger: In der letzten Sitzung wurde schon um Bewerber geworben, er sieht also nicht das Problem die aktuelle Entsendung durchzuführen.

Joachim Püschel: Wenn es einen Kandidaten gäbe, würde das Kick-Off später stattfinden.

Susanne Menzel: Aufgrund von Kommunikationsproblemen wusste der FSR Medizin nicht von den Projekt und wollen das jetzt noch mal in den FSR tragen.

**ÄA vom Antragssteller:** Entsendung als Ersatzvertreter im Projekt „quix.“

Andreas Spranger: An Paul: Hast du Erfahrung in akademischen Gremien?

Paul Pfitzner: Hat sich für den FSR beworben, wurde aber nicht gewählt, nimmt aber an den Sitzungen teil.

**Keine Gegenrede**  
**Damit ist er als Ersatzvertreter entsandt.**

**Die Sitzungsleitung bestimmt eine Pause.**

#### 4 Geschlossene Sitzung

Die Sitzung wird um 21:30 geschlossen.

**GO-Antrag auf Zulassung von Johannes Pöhlmann zur geschlossenen Sitzung.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist er der Sitzung zugelassen.**

**GO-Antrag auf Zulassung von 2 Medizinern.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit sind sie der Sitzung zugelassen.**

**GO-Antrag auf Zulassung von 2 Informatikern.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit sind sie der Sitzung zugelassen.**

Die Sitzung wird um 21:40 geöffnet.

#### 4a INI 14/004 Mikros für den Materialverleih

**Antragssteller:** Grzegorz Lepich (FSR Physik)

**Antragstext sowie Begründung:** erfolgen mündlich.

Grzegorz Lepich: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen.

Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar.

Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet.

Minimum: rund 700€ für alle Mikros

#### **Diskussion/Nachfragen:**

David Färber: Es handelt sich doch um recht spezielle Mikros für wenige Anlässe, deswegen Vorschlag auf Vertagung und eine Mail rumschicken, um den Nutzen etc. festzustellen.

Grzegorz Lepich: Die Mikros sind nicht so speziell. Sie sind vielfältig einsetzbar.

Andreas Spranger: Gleicher Vorschlag. Erstmal anfragen, ob es Bedarf für solche Mikros gibt.

Thomas Mehlberg: Die Mikros sind sehr empfindlich und bieten sich für Veranstaltungen

mit Hintergrundgeräuschen nicht an. Also schwer zu sagen, wie die Leute damit umgehen werden. Die Mikros vom StuRa sind nur an Mischpult oder Verstärker anschliessbar, ist das bei diesen ähnlich?

Grzegorz Lepich: Es wird nur nach vorne aufgenommen, also nicht auf

Hintergrundgeräusche gerichtet.

Gutes Preis/Leistungsverhältnis.

Die Mikros sind in der Tat empfindlich, aber auch andere Mikros gehen kaputt, wenn sie runter fallen. Die Mikros wurden als recht robust eingestuft.

Der Anschluss ist von den Kabeln, die man kauft, abhängig. Die Mikros können ans Mischpult angeschlossen werden. Über Klinke würde Qualität verloren gehen. Ein Mischpult kann man auch ausleihen.

Sascha Schramm: Wurden 3 Angebote eingeholt?

Grzegorz Lepich: Ja.

Joachim Püschel: Würdet ihr eure Musikabende mitschneiden?

Grzegorz Lepich: Das geschieht bereits, außerdem sind die Abende öffentlich.

Johanna Kruner: Die Vorteile der Technik sind relativ egal, wenn es welche in der Stadt auszuleihen sind und wir wissen nicht, wie stark die Mikros gebraucht werden. Es sollte rausgefunden werden, wie sehr die Mikros gebraucht werden. Dann kann die Debatte erneut geführt werden.

Alexander Busch: Schließt sich dem an. Lieber erstmal Privat leihen.

**GO-Antrag auf Vertagung.**

**Formale Gegenrede.**

20 Ja-Stimmen.

**Damit ist der Punkt vertagt.**

#### 4b FA 14/002 Klausurtagung, Wahlperiode 2013/2014

**Antragssteller:** Georg Henke / FSR Hydro

**Antragstext:** Der Förderausschuss des Studentenrates der TU Dresden möge beschließen, die Klausurtagung des FSR

Hydrowissenschaften in Görlitz vom 17. bis 19.01.2014 mit einem Drittel des Finanzaufwandes zu fördern. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf 995 €. Das zu fördernde Drittel beträgt 336,67 €. Der FSR Hydrowissenschaften übernimmt seinerseits eine Förderung von 351,67 €.

**Begründung:** Die Klausurtagung dient der Bildung der aktuellen Besetzung des FSR Hydrowissenschaften und allen Interessierten an Gremienarbeit, durch frühere gewählte Mitglieder des FSR Hydrowissenschaften und erfahrene Gremientätige. Dadurch soll die Arbeitstätigkeit des FSR Hydrowissenschaften verbessert werden. Das Wissen soll mit möglichst großem Fokus auf die Sache gelehrt werden, daher wurde die Tagung außerhalb von Dresden und in kleinem Personenkreis geplant. Die Kosten halten sich aufgrund des bestehenden Semestertickets und der ausgewählten Unterkunft weitestgehend in Grenzen. Dennoch soll ein Teil der Kosten von den Teilnehmern selbst getragen werden, um eine entsprechende Motivation selbiger vorauszusetzen. Bisher sind 17 von 20 Plätzen belegt. Die übrigen Plätze wurden öffentlich ausgeschrieben.

Georg Enke: Stellt den Antrag vor.

#### **Diskussion/Nachfragen:**

Matthias Zagermann: Wenn der FSR Veranstalter ist, bedarf es keiner Förderung. Warum sollte der StuRa etwas fördern, was nur einer Fachschaft zukommt.

Georg Enke: Die Tagung ist auch offen für andere Interessierte. So werden Leute kommen, die allgemeine Themen zur Arbeit in Gremien anbieten.

David Färber: Es gab ja mal einen entsprechenden Topf dafür. Es ist ja eigentlich Fakultätsintern. Gibt es andere Vereine, die fördern könnten, oder könnte der FSR mehr fördern.

Georg Enke: Das geht nicht, es gibt keine weiteren Vereine und die eigene Förderung wäre eher kritisch. In der FSR Kasse ist zwar noch Geld, aber damit muss für das gesamte Jahr geplant werden und große Veranstaltungen stehen noch an.

Robin May: Würde es lieber nicht fördern. Es gibt keine Finanzaufstellung und ist sich unklar,

warum die Tagung so groß ausfällt.

Georg Enke: Nicht mehr als 20 Personen. Es ist der Betrag, für 1/3 der Kosten der Jugendherberge. Eigentlich wurde es so günstig wie möglich gehalten. Es fallen nur Übernachtungskosten an.

Michael Iwanow: Der Mehrwert ist, dass auch andere Fachschaften mitkommen können. Zählt das als Aufgabe des StuRa die studentischen Interessen zu fördern.

Wenn wir nicht fördern, müssen die Studenten dann alles zahlen?

Georg Enke: Es ist wohl nicht möglich, die gesamten Kosten auf die Studenten abzuwälzen. Der FSR müsste dann wohl mehr Geld mitgeben.

Grzegorz Lepich: Die Idee ist nicht schlecht. Der FSR Hydro ist noch relativ jung und neu aufgestellt. Deswegen ist eine solche Fahrt bestimmt sehr sinnvoll.

Die Förderung von anderen FSRen und Fakultäten ist widersprüchlich.

Es wird vielen Studenten der Fakultät helfen, denn wenn der FSR besser arbeitet, kommt dies allen Studenten zu gute.

Joachim Püschel: Es sind ungefähr 1000€. Wenn man dies durch 20 teilt, kommt man auf 50€ pro Person.

Man sollte den Teilnehmerbeitrag auf 50€ anheben. Wenn Leute aus anderen FSRen kommen, müssen diese ihren FSRen begründen, warum sie mitfahren und dann zahlt dieser den Beitrag.

Matthias Funke: Die Idee ist gut. Es ist eine Mittelhohe Summe und der FSR Hydro steht nicht in solchen finanziellen Nöten, dass die Finanzierung nicht möglich ist.

Matthias wäre bereit den Topf für Sonderzuwendungen für größere Summen zu öffnen.

Georg Enke: Die finanzielle Lage ist wirklich nicht schlecht, aber andere Sachen müssen finanziert werden und da jetzt Geld auszugeben, wenn dadurch andere Veranstaltungen ausfallen müssten, wäre schade.

**GO-Antrag auf Schluss der Redeliste.  
Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Redeliste geschlossen.**

Matthias Zagermann: Er liest aus dem Antrag, dass es sich um eine FSR interne Veranstaltung handelt.

Außerdem wurde der Topf nicht ohne Grund geschlossen. Es wurde der Beitrag von den Studenten erhöht, dadurch haben die FSRe mehr Geld bekommen.

Jede Fachschaft muss damit leben, dass man finanziell schlechte Veranstaltungen abschaffen muss.

Deshalb sollte nicht der StuRa einspringen müssen, wenn die FSRe nicht mit dem Geld zurecht kommen.

Es sollte eine Staffelung geben, dass Mitglieder andere Fachschaften mehr zahlen sollten.

Georg Enke: Findet es persönlich nicht gut, FSRe Fremden mehr Geld abzuverlangen. Der Antrag ist wirklich etwas falsch formuliert. Es sollen durchaus Gremieninteressen gefördert werden.

Robin May: Der Nutzen für die Allgemeinheit beschränkt sich auf die 20 Personen. Es ist fair unterschiedliche Beiträge zu erheben, da man an seine Fachschaft herantreten kann und den Betrag zahlen lassen kann.

Michael Iwanow: Könnten die Vorträge etc. auf einem Vernetzungstreffen gezeigt und vorgestellt werden.

Georg Enke: Ja.

Robert Georges: Aus dem Zettel für die Jugendherberge geht nicht ganz hervor, für was das Geld ausgegeben wird.

Auch andere FSRe würden gerne Klausurtagungen machen, das geht auch für weniger Geld.

Georg Enke: Verpflegung ist der Teil, der von den Teilnehmern selber gestellt wird.

**Abstimmung:**

**Gegenrede:** Alle Argumente gegen den Antrag wurden gesagt.

3 Ja-Stimmen.

**Damit ist der Antrag nicht angenommen.**

## 5 AE-Ordnungsänderung 13/079 §2 – AE-Berechtigte, 3. Lesung

**Antragsteller:** Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen den § 2 der AE- Ordnung wie folgt zu ändern:

(1) AEs können beantragt werden durch

1. Referatsmitarbeiterinnen,
2. Referentinnen,
3. Geschäftsführerinnen,
4. Sportobleute,
5. Ausschussmitarbeiterinnen, falls dies bei der Einrichtung des Ausschusses so geregelt wurde,
6. Mitglieder des Sitzungsvorstandes.

(2) AEs können weiterhin durch Mitarbeiterinnen von Projekten des StuRas beantragt werden, sofern dafür ein Finanzrahmen beschlossen wurde, bzw. im Rahmen eines zum Projekt gehörenden Finanzantrages, welcher beschlossen wurde, ein entsprechender Posten vorgesehen ist. Die Beantragung und Bewilligung von AEs für Projektmitarbeiterinnen erfolgt darüber hinaus gemäß den Regelungen dieser Ordnung.

**Begründung:**

Projektmitarbeiterinnen sollen weiterhin AEs bekommen, allerdings ist für die Geschäftsführung nur schwer nachvollziehbar, welcher Aufwand den einzelnen Mitarbeiterinnen konkret entstanden ist. Weiterhin müssen Projektmitarbeiterinnen dem Plenum lediglich verkündet werden, das Plenum hat an dieser Stelle also faktisch keine Kontrollmöglichkeit. AEs für Projektmitarbeiterinnen machen die entsprechenden Projekte deutlich teurer. Daher wünsche ich, dass AEs für Projektmitarbeiterinnen dem Plenum BEVOR die entsprechenden AE- Anträge gestellt werden, bereits bekannt sein sollten.

Das fclr als Beispiel: Nimmt man den vom StuRa beschlossenen Finanzrahmen mit 100 % an und rechnet die für das Projekt bewilligten AEs hinzu, erhöhen sich die IST-Ausgaben auf über 160 % des vom StuRa ursprünglich für das Projekt beschlossenen Finanzrahmens.

Felix Walter: Stellt den Antrag noch mal kurz vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

Joachim Püschel: Damals gab es die Diskussion, ob wir schon vorher festlegen wollen, wie viele Menschen mitarbeiten sollen und AE-Berechtigt sind.

Über den Höchstsatz ergibt sich dann ein Betrag

für die AEs.

Es sollte nicht an den Reise, Verpflegungskosten etc. festgemacht werden sondern an der inhaltlichen Arbeit.

Der StuRa hat also die Möglichkeit, die AEs zu begrenzen.

Christian Soyk: Hat damals auch für Kostenkontrolle plädiert und versteht jeden Financier bei dieser Sache.

Über AEs wird im allgemeinen sehr selten diskutiert. Bei einigen Projekten fällt viel an AEs an. Daraufhin wird meist der Aufwand und Nutzen des Projektes gegenüber gestellt. Durch die Regelung von Felix wird man zwar den Punkt der Kostenkontrolle gerecht, man verhindert oder behindert jedoch laufende Projekte.

Die Projektmitglieder haben so schon genug zu tun und können sich nicht noch mit dem Personenmanagement beschäftigen. Eine vorherige Einschätzung ist da immer schwer.

Felix Walter: Es sollte nicht von einem Projektleiter die genaue Planung gefordert werden, dem Plenum sollte jedoch gezeigt werden, wie viel das Projekt in etwa kosten wird. Durch AEs kommen immer noch eine Menge Kosten dazu, die man vorher so nicht gesehen hat.

Robin May: Zuspruch: Es ist schwer, die Kosten vorher einzuschätzen. Wurde in den Projektgruppen mal nachgefragt?

Felix Walter: Hat vor allem mit dem Projekt 1302 geredet, in der er selber war.

Matthias Zagermann: Eine Alternative wäre: Aus der Muss-Regelung sollte eine Kann-Regelung werden. Der StuRa sollte die Möglichkeit haben, die AEs von Projekten zu begrenzen. Wenn es ein Projekt ist, welches öfter wieder kommt und durch die AEs mehr kostet, muss dann die Regelung greifen und die AEs begrenzt werden.

Felix Walter: Die GFs haben so bestimmt schon genug zu tun. Es sollte einfach eine Regelung geben.

Eine Idee wäre, für Projektmitarbeiter eine Höchstsumme an AEs festzulegen. Dies wäre aber unfair gegenüber den Projektmitarbeitern.

Christian Soyk: Nur weil der StuRa die Regelung bisher nicht genutzt hat, ist das kein Grund aus der Regelung eine Muss-Regelung zu machen.

**GO-Antrag auf Schluss der Redelist:**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist die Redeliste geschlossen.**

**Meinungsbild:** Soll es eine Kann-Bestimmung bleiben oder eine Muss-Bestimmung werden?  
18 für Kann-Bestimmung, 15 für Muss-Bestimmung

**Der Antrag wird zurückgezogen.**

## 6 Antrag 13/082

### Beitragsordnungsänderung 3. Lesung

**Antragsteller:** Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:  
Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 2, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1 Pkt. 3: Für das

Studententicket 166,20 Euro pro Semester .

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen.

2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

**Begründung:** Erfolgt mündlich.

### Konkurrierender Änderungsantrag vom

**Antragsteller:**

**Beitragsordnungsänderung NEU, 3. Lesung**

**Antragsteller:** Felix Walter

**Antragstext:** Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die

nach dem 28.02. für das laufende Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen, sind abzulehnen.  
2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen:

(1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester 2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

**Begründung:** Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

**Frau Kochs Vorschlag wird zurückgezogen.  
Der Antrag ab Zeile 23 ist der bestehende.**

Felix Walter: Stellt den Antrag und den Sachverhalt noch mal vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

Matthias Zagermann: Ohne die Nichtaufschlüsselung würde wegfallen, dass die FSRe mehr als die Sockelbeiträge bekommen.

**GO-Antrag auf Vertagung:**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Punkt vertagt.**

## 7 Antrag 13/106 Beratungsstatistik

**Antragstellerin:** Jessica Rupf

**Antragstext:** Führen einer Beratungsstatistik

**Begründung:** Seit November führen wir im GB Soziales eine Beratungsstatistik in der Testphase. Ziel ist es, die Beratungen nicht nur zahlenmäßig zu erfassen sondern auch die Beratungsbedarfe der Studenten, die zu uns kommen. So können in Quartalsberichten und möglichen Jahresberichten Zahlen genannt werden und wir können unsere Arbeit verbessern. Ich habe die Tabelle in Anlehnung an die momentan gängige Statistik im Studentenwerk angelehnt und die zu erfassenden Daten mit dem Datenschutzbeauftragten der TU abgesprochen: Er sieht hier nirgendwo ein Problem. Inhalte, vor allem bezüglich der Beratungsbereiche, können jederzeit ergänzt oder geändert werden. Wie die Tabelle und die Erfassung funktioniert kann ich bei Bedarf gern erklären und freue mich über weitere Anregungen oder Hinweise zur Verbesserung. Nun zum eigentlichen Antrag: Ich bitte das Plenum zu beschließen, dass in Zukunft (ab Januar 2014) von jedem Berater im Bereich Soziales diese Statistik geführt wird und im Anschluss von der GF Soziales, dem RF Soziales oder einer anderen verantwortlichen Person zusammengeführt und bei Bedarf ausgewertet wird.

Jessica Rupf: Stellt den Antrag vor.

**Diskussion/Nachfragen:**

**GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist Sitzungszeit verlängert.**

David Färber: Warum steht schon ein bestimmtes Datum drauf? Wenn es drauf steht, kann man Rückschlüsse auf die Person ziehen, die die Beratung genutzt hat.

Jessica Rupf: Das Datum kann man weglassen.

Johanna Krüner: Fürsprache.

Christian Soyk: Fürsprache. Wieso muss der StuRa darüber beschliessen?

Jessica Rupf: Eine Person aus dem Geschäftsbereich weigert sich, die Statistik zu

führen. Deswegen soll es einen Beschluss geben.

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:**

**Gegenrede:** Würde gerne Stimmen gegen den Antrag hören-

**Der GO-Antrag wird zurückgezogen.**

Christian Soyk: Was kommen für Argumente, dass die Statistik nicht geführt werden soll.

Jessica Rupf: Hauptsächlich Datenschutzgründe.

Thomas Mehlberg: Fürsprache.

Matthias Lüth: Kann dagegen Widerspruch eingelegt werden?

Jessica Rupf: Ja ist durchaus möglich.

Matthias Zagermann: Vielleicht sollten wir wirklich darüber nachdenken, eine Person anzustellen, die Statistiken führt.

Andreas Spranger: Der Fragende sollte es einfach selber ausfüllen.

Grzegorz Lepich: Ist verwirrt, welche Probleme es mit dem Datenschutz gibt.

David Färber: Datenschutzbeauftragten muss man nicht immer vertrauen.

Michael Grauert: Fürsprache. Die Datenschutzbestimmungen müssen eingehalten werden.

**GO-Antrag auf sofortige Abstimmung.**

**Keine Gegenrede**

**Damit wird sofort abgestimmt.**

**Keine Gegenrede.**

**Damit ist der Antrag angenommen.**

**8 FA 13/107 elbMUN e.V**

**Der Punkt wird vertagt.**

**9 Antrag 13/108 Verlängerung der Projektgruppe „festival contre le racisme“**

**Antragsstellerin:** Carolin Riede

**Antragstext:** Hiermit beantrage ich die Verlängerung der Projektgruppe "festival contre le racisme"

**Begründung:** Erfolgt mündlich auf der Sitzung. Mit einem Bericht aus dem Letzten Jahr und den Plänen für das kommende Festival.

**Robin May: Ü bernimmt den Antrag und stellt ihn vor.**

**Diskussion/Nachfragen:**

Felix Walter: Kann erläutert werden, warum die Projektgruppe ein ganzes Jahr bestehen muss?

Robin May: Weil es schwer ist, einzuschätzen wann die Leute mit Vor- und Nachbereitung beginnen.

Matthias Zagermann: Die Projektgruppe ist eine Chance die AEs zu begrenzen

Joachim Püschel: Was spricht dagegen, die Projektgruppe halbjährlich zu gründen?

Robin May: Was genau ist mit halbjährlich gemeint?

Matthias Funke: Könnte man eine Anzahl AE-Berechtigter abschätzen. Was hält das Plenum von der Begrenzung?

Willst du die Mitarbeiter gleich benennen?

Robin May: Benennung gerade nicht möglich. Man kann eine Höchstgrenze für AE-Berechtigte machen. Letztes Jahr waren es 4-5.

Felix Walter: Hat nichts dagegen, wenn gut begründet ist, dass die Projektgruppe 1 Jahr bestehen sollte.

Robert Georges: Schlägt vor, es zu vertagen

**GO-Antrag auf Vertagung.**

**Gegenrede.**

**15 Ja-Stimmen.**

**Damit vertagt.**

## 10 FA13/110 Förderung der Tharandter Gespräche

**Antragssteller:** Elisabeth Brier

**Antragstext und Begründung:** erfolgt mündlich.

Elisabeth Brier: Stellt den Antrag vor.  
Die Drittmittel sind bereits auf dem Konto und auch sonst sind alle Gelder auf dem Konto.

**Diskussion/Nachfragen:**

**GO-Antrag auf Nichtbefassung, wegen schlechter Formulierung,**

**Gegenrede:** Es steht der Antragsstellerin frei, den Antrag noch zu ändern.

2 Ja Stimmen.

**Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Robert Georges: Kennt das Event nicht und würde gerne nochmal hören, um was es sich handelt.

Elisabeth Brier: Es gab das Event bereits und es ist sehr erfolgreich gelaufen.

Zum Inhalt: Es wird eine Exkursion geben, 4 Workshops mit forstlichen Schwerpunkt. An einem Tag soll nach Dresden gefahren werden. Am letzten Tag findet eine Auswertung statt.

**ÄA von Matthias Zagermann: Änderung der Summe auf 450€**

**Wird übernommen.**

David Färber: Zu den Fahrtkosten: Warum fährt man nicht mit dem Kleingruppenticket nach Königsbrück?

Elisabeth Brier: Man kann den Treffpunkt in der Königsbrücker Heide nicht mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen.

Robin May: Soll nicht immer die gleiche Summe gefördert werden, wie der FSR gibt?

Felix Walter: Ja.

Joachim Püschel: Wie viele Menschen nehmen nun konkret teil?

Ellisabeth Brier: Immer 65-70 mit 5 Helfern. 82 wenn Referenten mitessen.

Matthias Zagermann: Der FSR kann ja auf 450€ erhöhen.

Nancy Heinze: Sind die 65 Personen Studenten?  
Was für eine Unterkunft soll es sein?

Elisabeth Brier: Ja. Es handelt sich um Studenten aus Tharandt.

Über die Unterkunft wird noch gerdet.

**Abstimmung:**

**Keine Gegenrede.**

**Damit werden maximal 450€ gefördert, wenn der FSR so viel zugibt.**

## 11 FA 13/111 auf Förderung einer deutsch-polnischen Jugendbegegnung

**Der Punkt wird vertagt.**

## 12 FA 13/112 auf Förderung für: „Gotham City – Eine Stadt sucht ihren Helden“

**Der Punkt wird vertagt.**

## 13 Sonstiges

Liane Drössler: Was ist mit dem Vernetzungstreffen der FSRe?

Jessica Rupf: Hat den BPlern erklärt, was sie zu tun haben, es sollte also bald dazu etwas geben.

Matthias Zagermann: am 16.01. findet eine Infoveranstaltung zur Firewall statt.

Willersbau 317 13-14 Uhr.

Joachim Püschel: Bis zum Beginn des Rücktrittszeitraum soll ein Zettel vorliegen, was die Frauen mit Studenten tun sollen, die austreten wollen.

Johanna Krüner: Es wird eine Mail zur Teilzeitordnung kommen.

Elisabeth Brier: Hat Kuchen mit.

**Die Sitzung endet um 23:23 Uhr.**

Unterschriften:

.....  
Versammlungsleiter

.....  
Protokollant

**Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 09.01.2014**

Sitzungsleitung: Sascha Schramm

Protokollant: Marius Walther

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 31

Mehrheit der Mitglieder: 16

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 21

Fachschafft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
	B-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Vertreter anwesend	
BP	A-Sitz	Walter, Felix	Vertreter anwesend	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
	B-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	Vertreter anwesend	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Iwanow, Michael	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkman, Janin	fehlt entschuldigt	
Informatik	A-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
	B-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Busch, Alexander	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
	B-Sitz		nicht besetzt	XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Physik	A-Sitz	Lepich, Grzegorz	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	fehlt unentschuldigt	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Görner, Stefanie	Vertreter anwesend	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	Vertreter anwesend	